© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

welche neben Abkömmlingen von Andenformen auch an neuseeländische Typen erinnernde Arten enthält. Zum brasilischen Gebiet zieht Vortragender die ganzen La Plata-Staaten. Die Flora der südbrasilischen Randgebirge hat durchaus andern Charakter, als diejenige der centralen Grasebenen. Redner betont diesen Unterschied, zugleich aber auch die Untrennbarkeit der Theile des südbrasilischen Gebietes.

Botanische Gärten und Institute.

Goethe, R., Bericht der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau (Höhere Gärtnerlehranstalt) zu Geisenheim am Rhein für das Etatsjahr 1890/91. 8⁰. 93 pp. Wiesbaden (Druck von Rud. Bechtold & Co.) 1892.

Verzeichniss der Publicationen der Samen-Control-Station in Wien (seit der Gründung 1881). 8⁰. 5 pp. Wien 1892.

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

Reinsch, A., Zur bakteriologischen Untersuchung des Trinkwassers. (Centralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde. Bd. X. 1891. No. 13. p. 415—418.)

Verf. weist darauf hin, dass sich die dem Trinkwasser entnommenen Bakterienkeime oft in sehr verschiedener Anzahl entwickeln, je nachdem der Alkaligehalt der Nährgelatine ein relativ grosser oder kleiner ist. Seine Versuche ergaben, dass bei weiterem Zusatz von Natriumcarbonat zu der gewöhnlich verwendeten Nährgelatine die Zahl der entwickelten Keime zunächst sehr rasch stieg, um dann langsamer wieder bis zum völligen Ausbleiben der Keime abzunehmen. Das Wachsthumsoptimum lag etwa bei Zusatz von 0,01 – 0,02 gr $NaCO_3$ zu 10 ccm Nährgelatine und wies in einem Falle eine sechs Mal stärkere Keimentwicklung auf. Bei Neutralisation und zunehmendem Säuregehalt der Gelatine nahm die Zahl der entwickelten Keime schnell ab. Da die Reaction gewöhnlich mit dem für diese Zwecke nicht völlig ausreichenden Lakmuspapier geprüft wird, so machen sich die erwähnten Uebelstände in der Praxis oft recht empfindlich bemerkbar, und ist es deshalb sehr zu wünschen, dass für die Wasser-Untersuchungen ein Nährboden hergestellt wird, dessen chemische Zusammensetzung genau bekannt und leicht controllirbar ist.

Kohl (Marburg).

Sammlungen.

Flagey, C., Lichenes Algerienses exsiccati. Cent. II. (Revue mycologique. 1892. No. 53. p. 70—79.)

Hasse, H. E., The new herbarium pest. (The Botanical Gazette. Vol. XVII. 1892. No. 3. p. 99.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Botanische Gärten und Institute. 107